

@ Gerd Dahm

Hallo Gerd, es steht völlig außer Zweifel, dass Dir über einen Zeitraum von zwanzig Jahren politischen Engagements auch große Verdienste zukommen. Das wollte ich nicht diskreditieren! Allerdings wollte ich klar zum Ausdruck bringen, dass sich der „grüne Vorschlag“ in keinsten Weise von demjenigen der Stadtexterten unterscheidet, insofern nämlich beide Vorschläge von „Oben herab“ sowohl den Ortsbeiräten als auch den Anwohnern und Eltern übergestülpt werden sollen. Gefragt wird hinterher! Im Hinterzimmer ausgedacht, konntest Du nicht – oder wolltest du nicht einmal – während der angesprochen Ortsbeiratssitzung in Kürenz etwas Wesentliches sagen. Dieses Vorgehen lässt aus meiner Sicht jegliche Bürgerbeteiligung vermissen! Und genau das prangert der Heiligkreuzer „Brandbrief“ u.a. auch an, wenn es heißt, dass sowohl die Stadtverwaltung als auch der Stadtrat nicht oder nur unzureichend auf die Bedürfnisse der Bürger/innen vor Ort eingingen. Auch dies ist ein Beispiel – zumal ich von meinen sachlichen Aussagen keine zurücknehmen muss! – Der Ortsbeirat in Kürenz hat sich u.a. mehrheitlich dagegen verwehrt, sowohl von der Verwaltung als auch vom Rat wahlweise je nach Interessenlage bezüglich der drei verschiedenen Ortsteilbezirke (Altkürenz, Neukürenz und Petrisberg) willkürlich und nach Belieben gegeneinander ausgespielt zu werden. Wir haben in Gesamtkürenz für zwei Grundschulen (Keune und Altkürenz) mehr als genug schulpflichtige Kinder, würden wir denn nur als „ein“ Ortsteil, nämlich Kürenz, wahrgenommen. Das geschieht aber weder bei der Expertenexpertise noch bei den grünen Vorschlägen, was ich kritisiere! – Im Übrigen werde ich bei meiner weiteren politischen Arbeit „Prioritäten“ setzen. Während der Ortsbeiratssitzungen werde ich bis auf weiteres „Bürgerproteste“ organisieren, wie Du meinem Antwort-Brand-Schreiben entnehmen kannst. – Das scheint mir allemal sinnvoller.